



## PHIL JONES BASS

### Bighead HA-1 und Bighead Pro HA-2 Headphone Amplifier

Es gibt nur wenige E-Bässe, die über einen eingebauten Vorverstärker verfügen, in die man sich – ohne weitere Hilfsmittel – direkt mit dem Kopfhörer einklinken kann. Zu den Vertretern dieser Sorte gehört z.B. der (recht kostenintensive) Alembic Series 1 Bass, der ein direktes Einstecken des Kopfhörers erlaubt. Und obwohl mittlerweile viele Bass-Verstärker mit entsprechenden Headphone-Eingängen ausgestattet sind, erzielt man die besten Ergebnisse, wenn man ein separates Tool benutzt. Der US-amerikanische Hersteller Phil Jones hält mal wieder eine äußerst praktische Lösung in Form von zwei überaus professionellen Headphone Amplifiern parat. Ein eigener Verstärker für den Kopfhörer? Wozu braucht die Welt sowas? Man braucht sie sogar dringend! Aber lest selber...

#### Technische Daten

##### Bighead HA-1

- Mobiler Verstärker mit digitalem Audio Interface (200 mW)
- hochauflösendes USB Audio Interface
- integrierter Kopfhörer Booster Verstärker sowie Preamp mit EQ
- analoger Vorverstärker mit bis zu 12 dB Gain

- 2-Band EQ mit +/- 18 dB Boost / Cut pro Band
- wiederaufladbarer Lithium Ionen Akku für bis zu acht Stunden Betrieb
- konzentrische Regler für Volume/Gain und Treble/Bass
- Power Schalter

- Anschlüsse für Input (6,3 mm Mono-Klinke), Headphone Out (3,5 mm Stereo Klinke), USB Lade-Anschluss und Digital Interface (micro USB), Aux Input (3,5 mm Stereo-Klinke)
- Aluminium Gehäuse
- Stromversorgung via internem Lithium-Ionen Akku oder USB
- Abmessungen (B x H x T) 65 x 135 x 25 mm
- Gewicht 240 g

- Inkl. Soft Cover, 3,5 mm Stereo-Klinken Kabel, micro USB Cable
- Preis: EUR 225,-

##### Bighead Pro HA-2

- Mobiler Verstärker mit digitalem Audio Interface (300 mW)
- hochauflösendes USB Audio Interface
- integrierter Kopfhörer Booster Verstärker sowie Preamp mit EQ
- analoger Vorverstärker mit bis zu 12 dB Gain
- 2-Band EQ mit +/- 18 dB Boost / Cut pro Band
- wiederaufladbarer Lithium Ionen Akku für bis zu 8 Stunden Betrieb
- konzentrische Regler für Volume/Gain und Treble/Bass
- Power Schalter
- Anschlüsse für Input (6,3 mm Mono-Klinke), Headphone Out (3,5 mm Stereo Klinke), USB Lade-Anschluss und Digital Interface (micro USB), Aux Input (3,5 mm Stereo-Klinke)
- Aluminium Gehäuse
- Stromversorgung via internem Lithium-Ionen Akku oder USB
- Abmessungen (B x H x T) 75 x 149 x 24 mm
- Gewicht 290 g
- Zubehör: Soft Cover, 3,5 mm Stereo-Klinken Kabel
- Preis EUR 329,-

Internet: [www.pfbworld.com](http://www.pfbworld.com)  
Vertrieb: [www.w-distribution.de](http://www.w-distribution.de)

Die Bighead-Kopfhörerverstärker von Phil Jones müssen, damit sie zum Leben erweckt werden, zuerst aufgeladen werden. Zum Laden kann man ein handelsübliches USB-Kabel benutzen, das jeweils als Zubehör mitgeliefert wird. Auf der jeweiligen Gehäuserückseite befinden sich die Eingänge für die Verbindung zum PC. Also: USB-Kabel mit Headphone Amplifiern verbinden und in den PC stecken. Bis die Geräte vollständig aufgeladen sind, dauert es ein paar Stunden. Glücklicherweise halten die Akkus mindestens acht Stunden länger. Von Phil Jones werden momentan zwei verschiedene Headphone Amplifier angeboten. Der etwas professionellere Bighead Pro HA-2, und das günstigere Einsteiger-Modell Bighead HA-1. Lassen wir diesem den Vortritt.

##### Bighead HA-1

Der Bighead HA-1 versteht sich als kleiner Bruder vom Bighead Pro HA-2. Kein Wunder, es werden gute EUR 100,- weniger an der Kasse aufgerufen, und er kann nicht ganz so viel wie der Pro HA-2. Das Gerät wurde in einem mattsilbernen Finish gehalten und ist ungefähr so groß wie eine flache, längliche Zigarettenschachtel. Das eckig gehaltene Gehäuse ist allerdings ein echter Handschmeichler mit einem absolut gelungenen Design! Einen aus-

führlichen Review des Bighead HA-1 hatten wir übrigens schon einmal in der Ausgabe BASS PROFESSOR 1/2016, daher werden die wichtigsten Features hier kurz wiederholt.

Auf der Vorderseite befinden sich zwei Doppelstock-Potis. Die rechte Einheit ist ein 2-Band-EQ, während man mit der linken Einheit das Signal des Basses optimal einpegeln kann. Das geht folgendermaßen: Man verbindet zunächst das Instrument mit dem HA-1 auf der Rückseite mit einem herkömmlichen Klinkenkabel. Auf der Vorderseite befindet sich die Mini-Klinke für den Kopfhörer. Natürlich bietet sich die Benutzung eines hochwertigen Erzeugnisses an, z.B. nehme man einen Phil Jones H-850 Kopfhörer, der für die Übertragung einer elektrischen Bass-Gitarre optimal geeignet ist (siehe Test im BASS PROFESSOR 2/2018).

Jetzt heißt es noch, den HA-1 einzuschalten. Dieses geschieht über einen kleinen Schalter auf der Rückseite. Auf der Vorderseite leuchtet nun eine kleine blaue LED. Leuchtet die grüne LED, wird das Gerät geladen. Die rote LED nimmt ihren Betrieb auf, wenn der HA-1 nur noch zehn Minuten läuft. Jetzt geht's los: Die beiden Räder des 2-Band-EQs drehe man zunächst komplett nach links (7 Uhr). Das Einpegeln verläuft nun so, wie man es von gewöhnlichen Amps kennt. Wer bis hierhin alles richtig gemacht hat, kann den Wohlklang des E-Bass genießen, den man eingesteckt hat. Wenn der Bass nicht richtig gut klingt, liegt das oft am Instrument (oder an unsauberer Spielweise). Unterm Kopfhörer kommen alle Soundnuancen voll zum Tragen. Aber machen wir mal mit dem großen Bruder weiter.

##### Bighead Pro HA-2

Der Bighead Pro HA-2 ist prinzipiell genauso aufgebaut wie der HA-1, er ist allerdings etwas größer und erinnert an ein edles Reise-Case für Zigarren. Auf der Front befinden sich ebenfalls zwei Doppelstock-Potis: Gain/Volume-Poti und der 2-Band-EQ. Der Kopfhörer wird an der Vorderseite eingesteckt. Der Pro HA-2 verfügt auf der Rückseite (im Gegensatz zum HA-1) über einen weiteren Line Out, mit dem man das Bass-Signal im Studio direkt ins Pult oder in den Amp schicken kann – ready to record! Wer den Bighead Pro HA-2 direkt mit dem HA-1 vergleicht, wird schnell feststellen, dass der Ton von dem Pro HA-2 um einiges direkter in die Kopfhörer übertragen wird, kein Wunder, denn er leistet 300 mW (statt 200 mW wie beim HA-1). Man merkt, dass Phil Jones hier nochmals eine andere Technologie eingebaut hat. Aber kommen wir mal zu dem echten Plus dieser Geräte, denn beide verfügen über einen USB-Anschluss. Wer immer mal wissen wollte, wie man den Bass mit dem PC verbinden kann – so geht's! Mac-Besitzern wird das Gerät angezeigt, sobald man den On/Off-Schalter betätigt. Wer mit einem DOS-Rechner unterwegs, kann sich online ein entsprechendes Programm runterladen. Phil Jones bietet auf



seiner Website entsprechenden Support. Egal, ob man mit Garage Band, Pro Tools, Cakewalk, etc. seine Recordings durchführt, das Signal lässt sich sauber einpegeln und wird sauber übertragen – so wünscht man sich das!

### Fazit

Um den Wohlklang der beiden Kopfhörerverstärker zu beschreiben, könnte man einen Roman verfassen! Um den Text jedoch nicht ausufern zu lassen, kann ich sagen, dass ich sowohl mit dem Bighead HA-1 als auch mit dem Pro HA-2 auf

lange musikalische Reisen gegangen bin, vor allem nach Anbruch der Dunkelheit, um die Nachbarn nicht aufzuwecken und den Klang in aller Stille zu genießen. Es macht zweifelsohne Spaß, einen (guten) Bass trocken zu spielen, noch mehr Spaß macht es, den Wohlklang mit einem der beiden Kopfhörerverstärker von Phil Jones direkt in die Gehörgänge zu leiten. Der Pro HA-2 hatte (Dank seiner stärkeren Leistung) dabei klar die Nase vorn, der Klang war und ist noch etwas vollmundiger. Wer wohlklingende E-Bässe sein eigen nennt, wird seine Instrumente noch mehr lieben. Weniger

prächtig klingende Bässe (und mäßige Spieltechniken) entlarven die zwei Klangsheriffs von Phil Jones im Handumdrehen. Es ist immer mal Gelegenheit, sein Spiel zu verbessern. Wer sich zudem mit dem Problem herumgeschlagen hat, den Bass vernünftig aufzunehmen, findet hier sehr zuverlässige Begleiter, um im Handumdrehen die Bass-töne in den Rechner zu zaubern. Ich kann es nicht anders sagen: Die beiden Headphone-Amps von Phil Jones sind eine echte Lebensbereicherung.

Roland Kaschube

